

III. Sachdarstellung und Begründung:

Am 17.05.2018 wurde der Gemeinderat umfassend über das vorläufige Ergebnis der Haushaltswirtschaft 2017 informiert. Die von der Finanzverwaltung erstellte Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht wurde zwischenzeitlich von der Rechnungsprüfung geprüft.

Am 15.12.2016 hatte der Gemeinderat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017 beschlossen. Das Regierungspräsidium Stuttgart bestätigte die Gesetzmäßigkeit der Satzung am 30.01.2017. Durch Beschluss vom 25.07.2017 wurde die bisherige Planung mittels Nachtragsatzung geändert. Das Regierungspräsidium Stuttgart bestätigte die Gesetzmäßigkeit der Nachtragsatzung am 14.08.2017. Nach Abschluss des Rechnungsjahres ergibt sich folgendes Bild:

Volumina	Haushalt 2017 (Stand Nachtrag)	Rechnungsergebnis 2017	Veränderung
Verwaltungshaushalt	159.856.000,00 EUR	172.186.209,43 EUR	+ 12.330.209,43 EUR
Vermögenshaushalt	38.517.000,00 EUR	35.433.099,31 EUR	- 3.083.900,69 EUR
Gesamthaushalt	198.373.000,00 EUR	207.619.308,74 EUR	+ 9.246.308,74 EUR

Auf der Einnahmenseite des Verwaltungshaushalts haben sich im Rahmen des Finanzausgleichs Verbesserungen ergeben. Bei den Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde mehr eingenommen. Außerdem lagen die Nutzungsgebühren und die Landeszuweisungen im Plus. Dafür lag die Gewerbesteuer unter der Planung. Keine wesentliche Veränderung auf der Ausgabenseite ergab sich bei den Personalaufwendungen. Eine wesentliche Einsparung konnte nur durch die Deckungsreserve verbucht werden. Durch die fortschreitende Bewertung des Vermögens erhöhten sich die kalkulatorischen Einnahmen und Ausgaben nochmals deutlich. Sie wirkten sich aber sowohl auf der Einnahmenseite als auch auf der Ausgabenseite aus. Schlussendlich ergab sich die nachfolgende Veränderung der Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt:

Übersicht Entwicklung der Zuführungsrate			
Kenngroße	Haushalt 2017 (Stand Nachtrag)	Rechnungsergebnis 2017	Veränderung
Zuführungsrate	4.865.000,00 EUR	12.135.341,80 EUR	+ 7.270.341,80 EUR
Die Einnahmensteigerung im Verwaltungshaushalt lag über der Erhöhung der Ausgabenseite. Dies führte zu einer Verbesserung der Zuführungsrate um 7.270.341,80 EUR.			

Nennenswerte Mindereinnahmen ergaben sich im Vermögenshaushalt durch das Ausbleiben eingeplanter Zuweisungen des Bundes und des Landes. Dies konnte auf der Ausgabenseite des Vermögenshaushalts durch Einsparungen bei den Baumaßnahmen ausgeglichen werden.

Dadurch ergaben sich die nachfolgenden Veränderungen an wichtigen Kenngrößen:

Übersicht Entwicklung der Rücklage			
Kenngroße	Haushalt 2017 (Stand Nachtrag)	Rechnungsergebnis 2017	Veränderung
Rücklagenbestand 01.01.	54.529.945,41 EUR	54.529.945,41 EUR	+/- 0,00 EUR

Rücklagenentnahme	18.280.000,00 EUR	11.172.796,03 EUR	- 7.107.203,97 EUR
Rücklagenbestand 31.12.	36.249.945,41 EUR	43.357.149,38 EUR	+ 7.107.203,97 EUR
Da sich Einnahmenausfälle und Einsparungen bei Baumaßnahmen im Vermögenshaushalt die Waage halten, führt die höhere Zuführung des Verwaltungshaushalts schlussendlich dazu, dass die Entnahme aus der Rücklage gesenkt werden kann.			

Übersicht Entwicklung der Schulden			
Kenngroße	Haushalt 2017 (Stand Nachtrag)	Rechnungsergebnis 2017	Veränderung
Schuldenstand 01.01.	46.449.287,56 EUR	46.449.287,56 EUR	+/- 0,00 EUR
Kreditaufnahme (Zugang)	5.720.000,00 EUR	5.700.000,00 EUR	- 20.000,00 EUR
Tilgungen (Abgang)	5.765.000,00 EUR	5.742.582,90 EUR	- 22.417,10 EUR
Schuldenstand 31.12.	46.404.287,56 EUR	46.406.704,66 EUR	+ 2.417,10 EUR
Sowohl die Kreditaufnahme als auch die Tilgungen bleiben zwar leicht unter dem geplanten Ansatz. Da sich die tatsächliche Kreditaufnahme aber in Höhe der tatsächlichen Tilgung bewegte, verblieb der Schuldenstand unverändert bei 46,4 Mio. EUR.			

Das Haushaltsjahr 2017 ist etwas besser verlaufen als geplant. Trotz Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer konnte im Verwaltungshaushalt auf der Einnahmenseite ein Plus erzielt werden. Dies ist in erster Linie den Mehreinnahmen aus nicht beeinflussbaren Steuerzuweisungen und Finanzausgleich geschuldet. Dies führte zu einer um 7,3 Mio. EUR höheren Zuführungsrate von 12,1 Mio. EUR.

Im Vermögenshaushalt hielten sich die Einsparungen bei den Investitionen und die Einnahmenausfälle bei den Zuweisungen die Waage. Somit führte die verbesserte Zuführungsrate zu einer Reduzierung der geplanten Rücklagenentnahme. Dennoch mussten 11,2 Mio. EUR entnommen werden, um den Haushalt ausgeglichen gestalten zu können.

Richtet man vor diesem Hintergrund den Blick auf das weiterhin ambitionierte Investitionsprogramm der Stadt, wird klar, dass es weiterhin das Ziel sein muss, den begonnenen Kurs der Konsolidierung fortzuführen.

Der Rechenschaftsbericht erläutert ausführlich die Abweichungen von der Haushaltsplanung und führt die Haushaltsreste und Vermögensbestände auf.

Daneben liegt der Sitzungsvorlage der Schlussbericht der Rechnungsprüfung bei, der die ordnungsgemäße Haushalts- und Kassenführung bestätigt.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'B' followed by a dot and a large, flowing 'Ilg'.

Bernhard Ilg
Oberbürgermeister